



STuDi – Smart Home Technik und Dienstleistung für ein unabhängiges Leben zu Hause

Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“

Eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Anliegen der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Das Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“ bündelt bisherige erfolgreiche Aktivitäten. Gleichzeitig setzt es neue Impulse für innovative Konzepte und fördert Maßnahmen, die dazu beitragen, die Versorgung auch in den ländlichen Regionen des Landes in Zukunft zu sichern.

Im Vordergrund stehen vier zentrale Handlungsfelder:

- Initiativen zur Fachkräftesicherung
- Initiativen zur Entwicklung sektorübergreifender Versorgungsmodelle im ländlichen Raum
- Initiativen zur Entwicklung und Ausbau von telemedizinischen Strukturen
- Prävention

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.gp2020.rlp.de

In dem Projekt STuDi sollen unter Leitung des Fraunhofer IESE gemeinsam mit dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip) die Voraussetzungen für eine nachhaltige und flächendeckende Umsetzung altersgerechter Assistenzsysteme für eine dauerhafte Nutzung geschaffen werden, um Seniorinnen und Senioren ein möglichst langes unabhängiges Leben zu Hause zu ermöglichen.

Im Rahmen eines Vorgängerprojekts zogen bereits im Jahr 2012 so genannte „Ambient-Assisted-Living-Technologien“, also altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben, in 24 rheinland-pfälzische Senioren-Haushalte in der Region Trier und Trier-Saarburg ein. Diese Technik wurde durch präventive Beratung und Hausbesuche durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegestützpunkten ergänzt.

Weitere Regionen in Rheinland-Pfalz sollen nun in Abstimmung mit den Partnern vor Ort mit STuDi erschlossen werden. Dabei stehen zunächst die Prüfung datenschutzrechtlicher Belange sowie die Einbindung von Pflegestützpunkten, Kostenträgern und Wohnungswirtschaft im Vordergrund. Daneben sind technische Verbesserungen, insbesondere bei der Erkennung von Hilflosigkeit der

betreuten Personen, vorgesehen. Im Rahmen des Projekts werden pflege- und gesundheitsbezogene Beratungskonzepte integriert, wobei die verwendeten Technologien sich an Veränderungen der Lebenssituation anpassen und dadurch Notfallsituationen noch zuverlässiger erkennen sollen. Das Angebot wird dabei auf die individuellen Bedarfe der Nutzer abgestimmt. Die Ergebnisse der praktischen Erprobung von STuDi sollen möglichst bald den Bürgerinnen und Bürgern in Rheinland-Pfalz zugänglich sein, sodass sie vor allem auch im ländlichen Raum bei gesundheitlicher Belastung länger im heimischen Wohnumfeld bleiben können.

Projektpartner:

Prof. Dr. Dieter Rombach

Fraunhofer IESE Kaiserslautern
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 68001606
konstantin.holl@iese.fraunhofer.de

Projektleitung:

Prof. Dr. Frank Weidner

Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (dip)
Palottistr. 3, 56179 Vallendar
Telefon: 0261 6402257
f.weidner@dip.de